Abstieg trotz Klassenerhalt

Tischtennis: TTSV Schloß Holte-Sende zieht Saisonbilanz seiner Herrenteams

Schloß Holte-Stukenbrock (seb). Aus sportlicher Sicht war die zurückliegende Saison für die ersten beiden Herrenteams des Tischtennisvereins TTSV Schloß Holte-Sende erfolgreich. Beide Mannschaften errangen, wenn auch etwas knapp, den Klassenerhalt in der Bezirks- und der Kreisliga. Die kräftezehrende Saison brachte einige Spieler dabei jedoch an ihre Belastungsgrenzen.

Vor der Saison hatten die ersten TTSV-Herren einen erheblichen Aderlass zu verzeichnen. Gleich fünf Spieler des damaligen Sextetts gaben im Frühjahr 2018 bekannt, nicht mehr für die Schloß Holte-Sender aufzuspielen. Der Verein zog Konsequenzen, meldete die erste Herrenmannschaft aus der Verbandsliga ab. Um den einzig verbliebenen Spieler Metin Kaya bildete der TTSV eine neue Mannschaft, startete einen Neuanfang in der Bezirksliga.

»Vor der Saison als Abstiegskandidat gehandelt«

„Vor der Saison 2018/19 wurde die Mannschaft dann als Abstiegskandidat gehandelt“, sagt TTSV-Sprecher Carlos Krieft. „Wir haben uns selbst darauf eingestellt, dass wir eher in der unteren Tabellenhälfte mitspielen.“ Und tatsächlich starteten die Schloß Holte-Sender mit einer 3:9-Niederlage gegen den TSV Schloß Neuhaus in die Saison. Darauf folgte ein 9:6-Erfolg gegen den SC Wiedenbrück. „Das war eine Überraschung. Ebenso wie das Unentschieden gegen Avenwedde III.“ Nach der Vorrunde rangierte der TTSV mit einer ausgeglichenen Bilanz (11:11-Punkte) auf dem sechsten Platz.

Auch die Rückrunde verlief für das Team um Metin Kaya zufriedenstellend. Obgleich der TTSV in einigen Spielen gegen direkte Konkurrenten Punkte liegen ließ. So verloren die Schloß Holte-Sender etwa gegen den späteren Tabellenletzten TV Einigkeit Langenberg mit 2:9, ebenso wie gegen den Zehnten SV Brackwede IV. „Am Ende haben wir es dann noch einmal spannend gemacht. Den Klassenerhalt haben wir erst am letzten Spieltag wirklich perfekt gemacht. Aber bereits vorher waren wir rechnerisch sicher.“ Aus Sicht von TTSV-Sprecher Krieft war der Klassenerhalt nicht nur angepeilt sondern auch hart erkämpft. „Es war während der Saison schwierig für uns. Uns fehlte ein festes Sextett. Der Trend geht generell dazu, dass nicht mehr alle voll spielen wollen oder können. Familie und Beruf haben einfach einen höheren Stellenwert. Von daher musste die Mannschaft rotieren. Das haben wir gut hinbekommen. Gleichzeitig fehlte es aber zum Beispiel an eingespielten Doppeln. Und auch viele Gegner mussten rotieren und haben nicht so gespielt, wie erwartet.“ Beim TTSV spielten sowohl Ricardo Brechmann als auch Dennis Henkenjohann sowohl für die erste als auch die zweite Mannschaft in der Kreisliga auf. Die Reserve hatte in der Hinrunde mit Ausfällen zu kämpfen, belegte zur Winterpause den vorletzten Platz. In der Rückserie startete die TTSV-Zweitvertretung eine Aufholjagd mit sieben Siegen aus elf Spielen. Am Schluss schlug der neunte Platz zu Buche. Der Relegation entging die Schloß Holte-Sender Reserve am Ende der Saison, vor allem, weil einige Teams zumeist in den unteren Ligen zurückzogen.

Dennoch tritt die zweite Herrenmannschaft des TTSV den Gang in die erste Kreisklasse an. Denn Metin Kaya, Spitzenspieler der ersten Mannschaft, und Murat Gündogdu aus der Reserve verlassen den TTSV. „Vor allem für Metin haben wir keinen Ersatz gefunden.“ Damit müsse das erste Team mit Spielern aus der zweiten Mannschaft aufgefüllt werden. Zudem plant der TTSV, wieder mehr Stammspieler aufzubauen. „Es gab in der vergangenen Saison mehrere Spieler, die für zwei Teams gespielt haben. Das wollen wir in der kommenden Spielzeit nicht noch einmal überreizen. Von daher ergibt es für die Reserve keinen Sinn, in der Kreisliga zu verbleiben“, sagt Krieft und fügt hinzu: „Wir spielen lieber eine ruhige Saison, als immer um den Ligaverbleib zu bangen. Schließlich soll der Sport immer noch Spaß machen.“

Erste Herrenmannschaft des TTSV Schloß Holte-Sende: Ricardo Brechmann (v.l.), Metin Kaya, Dennis Henkenjohann, Peter Gerkens, Benjamin Synowski und Carlos Krieft. ARCHIVFOTO: TTSV

Nachwuchs ermittelt die Stadtmeister

Schloß Holte-Stukenbrock (seb). Die Tischtennis-Stadtmeisterschaften werden, anders als im vergangenen Jahr, noch vor den Sommerferien ausgetragen. Das vom TTSV Schloß Holte-Sende ausgetragene Turnier findet an zwei Terminen in der ersten Junihälfte statt. Austragungsort ist die Turnhalle der Lisa-Tetzner-Schule. Los geht's heute, 5. Juni, ab 17 Uhr für die Schüler B (Stichtag 1. Januar 2007), Mädchen und Jugend (Stichtag jeweils 1 Januar 2002). Am Mittwoch, 12 Juni, tragen dann die Schüler C (Stichtag 1. Januar 2009) und Schüler A (Stichtag 1. Januar 2005) ab 17 Uhr ihre Wettkämpfe aus. Spielberechtigt sind alle im Stadtgebiet wohnhaften Kinder und Jugendlichen sowie die Spieler der ortsansässigen Vereine TTSV und FC Stukenbrock. Die amtierenden Stadtmeister sind Carla Töllner, sowie die Brüder Joel und Jonas Schelesnikow. „Die jeweils drei Erstplatzierten bekommen Medaillen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer“, sagt TTSV-Sprecher Carlos Krieft.

Die Wettkämpfe für die Senioren finden voraussichtlich zur Saisoneröffnung im August oder September statt.

Schafft erneut den Sprung: Jasmin Dziuron (r., hier bei einem Wettkampf mit der Athletin Clara Steinberg) hat es wieder in den deutschen DLRG-Nationalkader geschafft. Dziuron ist eine von drei Sportlerinnen der Ortsgruppe Schloß Holte-Stukenbrock. ARCHIVFOTO: SASCHA WALTHER/DLRG

Der Griff nach Punkten

Rettungssport: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft nominiert Nationalkader für die diesjährige EM. Vier Athleten aus Schloß Holte-Stukenbrock dabei

Von Sebastian Beeg

Schloß Holte-Stukenbrock. Aus deutscher Sicht kann die Rettungssport-Europameisterschaft kommen. Gestern gab die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) den Kader für das im September anstehende Großereignis im italienischen Riccione bekannt. Dem zwölfköpfigen Team gehören auch wieder Athleten der DLRG-Ortsgruppe Schloß Holte-Stukenbrock an.

So ist erneut, wie bereits für die Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr, Vivian Zander für den Kader nominiert. „Vivian hat bei den Deutschen Einzelstrecken-Meisterschaften vor zwei Wochen in Magdeburg mit starken Leistungen überzeugt“, sagt Kai Schirmer, Assistent der Bundestrainerin und Trainer der DLRG-Ortsgruppe Schloß Holte-Stukenbrock. Bei der Europameisterschaft in Italien soll Zander die Nationalmannschaft sowohl über die 100 Meter „Retten mit Flossen“ als auch die 100 Meter „Retten mit Flossen und Gurtretter“, auf der sie bis vor kurzem noch den Deutschen Rekord hielt, unterstützen.

Ebenfalls zum zweiten Mal hat es Jasmin Dziuron in das deutsche Aufgebot geschafft. „Sie ist eine sehr gute Allrounderin, die in vielen Staffeln und einigen Beach-Disziplinen einsetzbar ist“, sagt Schirmer. Bei der Weltmeisterschaft war Dziuron in der Disziplin „Beach Flags“ die beste Europäerin in einem starken Teilnehmerfeld. „Ich freue mich, dass sie es geschafft hat, trotz aller Entbehrungen.“ Denn Dziuron, die erst vor kurzem zur Schloß Holte-Stukenbrocker Ortsgruppe gewechselt ist, gehört, anders als viele andere Nationalkader-Athleten, keiner Sportfördergruppe an.

»Wollen uns nicht auf eine Platzierung festlegen«

Die Dritte im Bunde, Jule Strotkötter, ist ebenfalls ein Neuzugang der hiesigen Ortsgruppe, wurde allerdings zum ersten Mal für den Nationalkader nominiert. „Jule ist vor allem auf den Puppenstrecken stark und hat viel Potenzial. Sie kann uns das Leben in Italien um einiges leichter machen.“

Neben den drei Sportlerinnen ist zum dritten Mal in Folge Jan Malkowski für die DLRG-Auswahl nominiert. Bei den Weltmeisterschaften holte der gebürtige Berliner über die 100 Meter „Retten mit Flossen“ Gold, in Magdeburg folgte über diese Strecke der Weltrekord. In Riccione soll ebenfalls Edelmetall folgen. Zudem peilt Malkowski über die 200 Meter „Super Lifesaver“ eine Medaille und sogar den Weltrekord an. Zudem hält Malkowski den Weltrekord mit der 4 x 50 Meter Gurtretterstaffel. „Jan hat enorm viel Potenzial und hat als Sportfördergruppen-Soldat optimale Trainingsbedingungen. Er ist sicherlich momentan einer der besten Rettungssportler weltweit auf seinen Teilstrecken, und eine absolute Bank für die Staffeln.“

Komplettiert wird die deutsche Mannschaft von acht weiteren Athleten aus den Landesverbänden Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Bei der Auswahl der Sportlerinnen und Sportler hatten die Verantwortlichen um Bundestrainerin Elena Prelle die Qual der Wahl. Bis zur letzten Minute feilte das Trainerteam an der Zusammenstellung des Kaders. So fand die letzte Telefonkonferenz noch dienstags um 13 Uhr statt. Bereits eine Stunde später wurde der Kader bekannt gegeben. „Wir haben uns bis zuletzt die Köpfe darüber zerbrochen“, sagt Schirmer. „Das ist aus meiner Sicht aber auch das Spannende bei der anspruchsvollen Zusammenstellung des Kaders. Ein einzelner Sportler kann nicht die Disziplinen sowohl des Pool- als auch des Beach-Bereiches abdecken. Dafür sind die Anforderungen einfach zu unterschiedlich. Ich denke aber, dass wir ein ausgewogenes und schlagkräftiges Team ins Rennen schicken.“ Und vor allem auf die richtige Zusammensetzung komme es an. Denn bei der anstehenden EM komme es nicht auf die Medaillen an. Vielmehr gehe es um die Punkte, die jede Platzierung bringt. Schirmer geht von einem engen Titelrennen aus. „Die Konkurrenz aus Italien und Frankreich ist unfassbar stark. Außerdem müssen wir schauen, wie sich Großbritannien und Spanien entwickeln. Wir wollen uns nicht auf eine Platzierung festlegen. Unser Anspruch ist aber, möglichst weit vorne auf dem Podest zu landen.“

„Aushängeschild in Lippe“

Juniorenfußball: U19 des TSV Oerlinghausen gewinnen am letzten Spieltag mit 2:0 und beenden die Saison auf Platz 6. Lipperreiher B-Junioren werden Siebter

Oerlinghausen (seb). Am Ende war es das gesicherte Mittelfeld. Sowohl die U19 des TSV Oerlinghausen als auch die U17 des TuS Lipperreihe schließen ihre Spielzeiten fernab der Abstiegszone ab.

A-Junioren, Landesliga: TSV Oerlinghausen – FC Vorwärts Wettringen 2:0 (1:0). Oerlinghausen empfing den bereits vor dem Spiel als Absteiger feststehenden FC Vorwärts Wettringen. „Trotz der Tabellensituation war der Gegner charakterstark und diszipliniert“, sagt Frank Fulland vom Oerlinghauser Trainerteam. Eine Ecke von Miguel Taverner y Risse netzte Furkan Kücük per Kopfball zum 1:0 ein (15.). „Das war der Dosenöffner.“ In der zweiten Halbzeit machte der eingewechselte Berke Sirin (64.) den letzten Heimsieg der Saison perfekt.

„Eine beeindruckende Saison, die die Jungs gespielt haben. Wir haben die Klasse gehalten und sind im Jugendfußball das Aushängeschild in Lippe.“ Nach dem 2:0-Erfolg ließen die Oerlinghauser A-Junioren die Spielzeit ausklingen. Fulland und Trainerkollege Timo Kapale bekamen unter anderem eine Fotocollage vom Team überreicht. „Das alleine zeigt schon die tolle Entwicklung der Mannschaft.“

B-Junioren, Bezirksliga: Spvg. Steinhagen – TuS Lipperreihe 0:7 (0:2). Sowohl für die Lipperreiher Spieler des Altjahrganges als auch für Trainer Toni Mayer war es das letzte B-Junioren-Spiel. „Alle waren heiß“, sagt Mayer. „Man hat von der ersten Minute die Spielfreude gemerkt.“ Diese münzte der TuS-Nachwuchs dann ab Ende der ersten Halbzeit in Tore um. Lukas Bökamp (35.) und Timo Wartanian (37.) besorgten die 2:0-Halbzeitführung. Nach dem Seitenwechsel legten Markus Schubert (47./68./73./80.+3) und Murat Demir (80.+1) zum 7:0 nach. „Wir waren spielbestimmend. Nach dem 1:0 ist der Gegner eingebrochen. Dieses Mal waren wir nicht so gefährlich bei den Standards. Dafür haben wir es spielerisch gelöst.“ Auch die Lipperreiher ließen nach dem Sieg die Saison ausklingen, feierten zudem Markus Schubert, der sich mit 25 Treffern den Titel des Liga-Torjägers sicherte. Mayer zog nach dem Spiel ein positives Fazit von der nunmehr abgelaufenen Spielzeit. „Sicherlich wäre noch etwas mehr drin gewesen. Aber insgesamt bin ich sehr zufrieden. Ziel war der Nichtabstieg und das haben wir souverän geschafft. Außerdem hat das Team eine tolle spielerische und taktische Entwicklung hinter sich“, sagt der Lipperreiher Trainer, der als Übungsleiter aufhören muss.

Der angehende Lehrer für Sport und Geschichte ist für das Referendariat nach Warendorf versetzt worden. „Ich hätte gerne noch mehr aus der Mannschaft herausgekitzelt und die Jungs noch weiter begleitet.“ Die eigene weitere sportliche Laufbahn lässt sich Mayer, der auch als Spieler beim Bezirksligisten SW Sende aufhört, noch offen. „Entweder mache ich als Spieler oder als Trainer weiter. Beides parallel wird wohl nicht funktionieren. Das steht aber noch nicht fest.“

Fußball

A-Junioren, Landesliga

SC Wiedenbrück – Pr. Espelkamp	6:1
TSV Oerlinghausen – Wettringen	2:0
VfL Theesen – VfB Fichte	6:0
Spvg. Brakel – Emsdetten	1:3
GW Nottuln – SC Münster	3:8
SC Delbrück – FC Gievenbeck	1:3

1	FC Gievenbeck	22	18	2	2	69:15	56
2	SC Wiedenbrück	22	16	3	3	82:23	51
3	VfL Theesen	22	13	3	6	64:32	42
4	Spvg. Brakel	22	11	2	9	48:43	35
5	SC Münster	22	10	4	8	61:48	34
6	Oerlinghausen	22	8	6	8	35:34	30
7	Espelkamp	22	9	3	10	48:64	30
8	B Emsdetten	22	8	3	11	45:56	27
8	SC Delbrück	22	7	6	9	45:56	27
10	GW Nottuln	22	6	4	12	44:67	22
11	VfB Fichte	22	4	4	14	36:78	16
12	Wettringen	22	1	2	19	23:84	5

B-Junioren, Bezirksliga

SC Verl II – Jerxen-Orbke II	6:1
JSG Aspe-Retzen – JSG Lohe/FCO	1:5
Spvg. Steinhagen – TuS Lipperreihe	0:7
Mennighüffen – VfR Wellensiek	3:2
Herringh./Eickum – VfL Theesen II	2:5
Preußen Espelkamp – SC Wiedenbrück	4:2

1	SC Wiedenbrück	22	16	3	3	79:28	51
2	Mennighüffen	22	14	3	5	56:32	45
3	VfL Theesen II	22	14	2	6	71:49	44
4	Pr. Espelkamp	22	11	7	4	74:38	40
5	SC Verl II	22	12	4	6	70:34	40
6	VfR Wellensiek	22	11	6	5	67:39	39
7	TuS Lipperreihe	22	11	4	7	57:43	37
8	Lohe/Oeynhausen	22	10	4	8	41:40	34
9	Jerxen-Orbke II	22	6	2	14	30:59	20
10	Spvg. Steinhagen	22	4	2	16	23:73	14
11	JSG Aspe-Retzen	22	2	2	18	37:97	8
12	Herringh./E.	22	1	1	20	19:92	4